

leicht der 25. Januar angegeben werden; als Jahr bestimmt B. 1139 nach dem „Auctarium Afligemenſe“ und den außerbrabantischen Zeugnissen des 12. Jh.s auf Grund einer detaillierten Untersuchung der Divergenzen in den Quellen. Th. D.

Karl August Eckhardt, Nordische Chronologie (Germanenstudien 2). Bonn 1940, Röhrscheid; 47 S. E. gibt auf Grund der Quellen, die er in Ursprache und Übersetzung jeweils wörtlich zitiert, vor allem für die Lebenszeit von Harald Haarfähn, eine neue Zeittafel zur nordeuropäisch-isländischen Geschichte (von der Geburt Olaf Gjerstad-Elfs 799 bis zum Tode Olafs des Heiligen 1030). Auf die abweichenden Ergebnisse bisheriger Forschungen geht E. nicht näher ein; einzig Per Wieselgrens auf neuer Auslegung der Egilsaga fußender Umdatierungsversuch erfährt eine scharfe Zurückweisung. H. v. B.

Jens Arup Seip, Problemer og metode i norsk middelalderforskning (Hist. Tidskrift Oslo 32, 1940, S. 49—133). In prinzipieller Erörterung methodischer Fragen untersucht S. das Verhältnis von Königtum, Magnaten, Geistlichkeit und Bauern in Norwegen zueinander und wendet sich in der Hauptsache gegen die alte Ansicht vom Zusammengehen des Königs mit den weltlichen und geistlichen Großen gegen die Bauern. Von verschiedenen Beispielen ist am wichtigsten das Gesetz von 1163 über die Königsnachfolge, das weder Erb- noch Wahlmonarchie festsetzt, sondern, beide in sich aufnehmend, einen alten Zustand reguliert und vor allen Dingen durch die Teilnahme der zwölf „Weisesten“ aus jeder Diözese bei der Königswahl nicht die Großen, sondern das Volk in den Vordergrund schiebt. Th. D.

Sreerk Hage Hamkens, Knut der Große · Knut der Heilige Knut Laward (Die Heimat. Monatschr. f. Schleswig-holst. Heimatforsch. 50, 1940, S. 1—5). Nach H.s Ansicht, die sich vor allem auf zwei bei Ausgrabungen gefundene Siegelstempel stützt, wurde der Dom in Schleswig um 1100 von Knut Laward erbaut. Er ist es auch, der auf dem Tympanon über der Petritür des Domes abgebildet ist. H. v. B.

5. Spätes Mittelalter

(1250—1500)

Stanz Meißner, Die Ostraumpolitik König Johanns von Böhmen (= Beiträge z. mittelalterl. u. neueren Gesch. hg. v. Friedr. Schneider, Bd. 12). Jena 1940, Fischer; XXX, 406 S. Die Absicht des Verf.s, die politische Leistung des ersten böhmischen Luxemburgers für den deutschen Osten ins Licht zu rücken, ist sehr zu begrüßen.